

Harburger Rundschau

Hamburger Abendblatt

Sonnabend/Sonntag, 13./14. November 1999

Nummer 266

Zeitung für Harburg und die Landkreise Harburg und Stade

Gelungene „Passion“



„Passion“ ist der Titel dieser Liegenden, auf die die Hoopter Künstlerin Iris Rousseau-van Leuwen ganz besonders stolz ist. Der weibliche Akt ist gerade erst aus der Gießerei angeliefert worden. Fotos: A. BROCKMANN

A.Br. Hoopte – Iris Rousseau-van Leuwen freut sich. „Ich war in diesem Jahr extrem fleißig“, sagt die Bildhauerin aus Hoopte. Wer in den nächsten Tagen und Wochen einen Besuch in ihrem Atelier, ihrer Ausstellung dort unternimmt, der kann ihr nur zustimmen. Und nicht nur deshalb, weil „Passion“ ein liegender weiblicher Akt erst Mitte der Woche aus der Gießerei gekommen ist. „Ich habe lange daran gesessen“, erzählt Iris Rousseau-van Leuwen. „Dafür aber ist er auch gelungen.“

Die alljährlich um diese Zeit stattfindende Atelier-Ausstellung ist der Künstlerin sehr wichtig, weil sie Freunden und Kunden aus dem Raum Hamburg und der Nachbarschaft Gelegenheit gibt, Neues zu sehen, mit Iris Rousseau und ihrem Ehemann Eduard („Ohne ihn wäre Vieles bei mir überhaupt nicht möglich!“) ins Gespräch zu kommen.

Außer „Passion“ hat die am Katende 11 a im Winsener Ortsteil Hoopte tätige Iris Rousseau andere sehenswerte



„Der Tänzer“ wird ebenfalls in Jork ausgestellt.

Arbeiten geschaffen: den 140 Zentimeter großen Engel „Juliet“ etwa, der auch schon eine Grabstelle in Süddeutschland schmückt, den Tangotänzer

Juan Corvalan aus „Tango Passion“, einen Afrikaner-Jungen (eine Auftragsarbeit), eine Reihe kleiner Tierplastiken oder aber Mütter und Kind unter dem Titel „Geborgenheit“, – praktisch einen verkleinerten Ausschnitt aus einem Relief, das die Künstlerin vor rund einem Jahr für die Kapelle des Allgemeinen Krankenhauses Altona geschaffen hat. Wer Freude an naturalistischen Skulpturen hat, der sollte bis zum 28. November in das Atelier von Iris Rousseau-van Leuwen kommen. Geöffnet ist dort Montags bis Freitags von 14 bis 18 Uhr, an den Wochenenden von 11 bis 18 Uhr.

Die Eröffnung findet am heutigen Sonnabend statt. Außer den Bronze-Arbeiten und einigen Keramikobjekten und Lampen werden bis Ende November auch zum Teil altmeisterlich gemalte Ölbilder und Aquarelle von Lois Kapr, Prof Bahman Adjez, Marc Velten und Jutta Kükenenthal gezeigt. Der Kontrast von Skulptur und Gemälde macht das Ganze noch interessanter.